

# Inhaltsverzeichnis

Einleitung: Gegenstand und Methode	1
Erster Teil: Die Entwicklung von Robert Musils Werk im Kontext der Romanentwicklung seiner Zeit	3
1. Kapitel: Die Entwicklung der deutschsprachigen Romantheorie und Romanpraxis von der Bismarckschen Reichsgründung bis in die Weimarer Republik	5
2. Kapitel: Robert Musil – ‘Die Verwirrungen des Zöglings Törless’	18
2.1. Musils Entwicklung bis 1902	18
2.2. Entstehungsbedingungen des ‘Törless’	22
2.3. Die Rahmenhandlung: Abschied von der Familie und vom Adel	26
2.4. Der Rückweg ins Internat: Bedrohung durch Sexualität und die Gefahr sozialen Abstiegs	33
2.5. Basini, Mauererlebnis, imaginäre Zahlen, Kant: erste Erfahrungen der ‘andern Wirklichkeit’	46
2.6. Basini: vorläufiger Sieg der Sinnlichkeit	60
2.7. Reiting und Beineberg: komplementäre Verhaltensformen	66
2.8. Ästhetische Lebensweise, Gericht über Basini, Abschied vom Internat: Auflösungsversuche	72
2.9. Zusammenfassung	77
3. Kapitel: Die Herausbildung von Musils Romanprojekt ‘Der Mann ohne Eigenschaften’	81
3.1. Zwischen Wissenschaft und Dichtung (1906-1910)	81
3.2. Krisenerfahrung und ‘Politisierung der Literatur’ (1911-1923)	91
4. Kapitel: Rettungsversuch des bürgerlichen Bildungsromans – Thomas Manns ‘Der Zauberberg’	107
4.1. Entstehungsbedingungen	107
4.2. Zeitentrückung und Zeitbild	110
4.3. Figurenprofile	117
5. Kapitel: Parallelführung – Hermann Brochs ‘Die Schlafwandler’	129

5.1. Brochs frühe Arbeiten	129
5.2. Brochs Konzeption des ‘polyhistorischen Romans’	137
5.3. ‘1888. Pasenow oder die Romantik’	143
5.4. ‘1903. Esch oder die Anarchie’	154
5.5. ‘1918. Huguenau oder die Sachlichkeit’	161
5.6. Zusammenfassung	186
 Zweiter Teil: Ästhetische Ideologiekritik – Robert Musils Roman ‘Der Mann ohne Eigenschaften’	191
 6. Kapitel: Das Figurenensemble des ‘Mann ohne Eigenschaften’	193
6.1. Leona – unzeitgemäße Kokotte.	
6.1.1. Herausbildung der Figur	193
6.1.2. Esstrieb und Stilleben	196
6.2. Bonadea – sentimentale Geliebte	
6.2.1. Herausbildung der Figur	199
6.2.2. Doppelleben und Verschiebung	202
6.3. Moosbrugger – un/zurechnungsfähiger Sexualmörder	
6.3.1. Herausbildung der Figur	207
6.3.2. Schizophrene Spaltung und Entrückung	209
6.4. Clarisse und Walter – erlösungssüchtige Hysterikerin und kleinbürgerlicher Musiker	
6.4.1. Herausbildung der Figuren	217
6.4.2. Ästhetizismus und Erlösungsphantasien	222
6.5. Graf Leinsdorf – feudaler Zivilpolitiker	
6.5.1. Herausbildung der Figur	249
6.5.2. Ständisches Grundbesitzdenken und hegemoniales Projekt	251
6.6. Diotima – eklektische Seelenfürstin	
6.6.1. Herausbildung der Figur	258
6.6.2. Idealität und Sexualwissenschaft	262
6.7. Dr. Paul Arnheim – schriftstellernder Industrie- magnat	
6.7.1. Herausbildung der Figur	271
6.7.2. Anpassungsstrategien und Versöhnung der Gegensätze	277
6.7.3. Grossschriftsteller und Handelskapitalist	286
6.8. Sektionschef Tuzzi – bürgerlich-feudaler Diplomat	
6.8.1. Herausbildung der Figur	295
6.8.2. Realpolitik und Aufrüstung	297
6.9. General Stumm von Bordwehr – vergeistigter Offizier	
6.9.1. Herausbildung der Figur	301

6.9.2. Common sense und Ordnungsdenken	303
6.10. Rachel – süßes Dienstmädchen	
6.10.1. Herausbildung der Figur	307
6.10.2. Fremdbestimmte Identität und Kolportage	308
6.11. Soliman – rachsüchtiger Mohr	
6.11.1. Herausbildung der Figur	311
6.11.2. Zerstörte Identität und Gewalt	312
6.12. Leo Fischel – jüdischer Bankfachmann	
6.12.1. Herausbildung der Figur	314
6.12.2. Liberalismus und Tüchtigkeitsreligion	315
6.13. Gerda Fischel – pubertierende Geistesdeutsche	
6.13.1. Herausbildung der Figur	319
6.13.2. Abgebogene Sinnlichkeit und traumatische Verführung	320
6.14. Hans Sepp – schwärmerischer Antisemit	
6.14.1. Herausbildung der Figur	324
6.14.2. Theoretische Gemeinschaftsvorstellungen und praktische Gemeinschaft	324
6.15. Meingast – berechnender Gewaltprophet	
6.15.1. Herausbildung der Figur	334
6.15.2. Prophetischer Gestus und konzeptiver Antirationalismus	336
6.16. Dr. Gottlieb Hagauer – positivistischer Schulreformer	
6.16.1. Herausbildung der Figur	342
6.16.2. Erfolgskontrolliertes Denken und gesellschaftskonforme Moral	343
6.17. Professor August Lindner – christlicher Ethiker	
6.17.1. Herausbildung der Figur	348
6.17.2. Morale Disziplinierung und Wiederkehr des Verdrängten	349
6.18. Friedel Feuermaul – expressiver Pazifist	
6.18.1. Herausbildung der Figur	360
6.18.2. Menschengüte und schöne Worte	362
6.19. Cand. ing. Schmeisser – streitsüchtiger Sozialdemokrat	
6.19.1. Herausbildung der Figur	365
6.19.2. Ideologie und Ideologiekritik	366
Schlusswort: Zusammenfassung	370
Bibliografie	375